



Der Elgger Roger Schmid gewann das Rennen der Nicht-Lizenzierten.

Bild: Albert Büchi

...kte sind der Elgger Roger Schmid, 2011 Meisterschaftszweiter der Senioren, den Gesamtsieg in der Soloklasse für Fahrer ohne Lizenz.

### Für immense Arbeit belohnt – Grossanlass in fünf Monaten organisiert

Dem Motoclub Wila blieben für die Organisation dieses Grossanlasses weniger

# Bestäti

Nach dem Siegenfrist gegeben ist es dem SC A lungen, nach drei weitere P zufahren. Auf Terrain besiegt gauer den Gas nach einer aus Partie mit 2:1.

## FC Elgg stürmt auf den dritten Platz

In einer unterhaltsamen Partie gewann der FC Elgg am letzten Samstag sein Heimspiel gegen das Reserveteam des FC Oberwinterthur mit 4:2. Trotz dieses Sieges sind die Aufstiegschancen des Teams von Roger Remy nur noch theoretischer Natur.

**FUSSBALL** - Nach der 0:1 Auswärtsniederlage in Ellikon/Marthalen vom Wochenende zuvor erwartete das Publikum eine Reaktion von der Heimmannschaft. Diese liess nicht auf sich warten. Von Anfang an machte der FC Elgg viel Druck und verzeichnete bis zur 7. Minute bereits zwei grosse Tormöglichkeiten. Um ein Haar hätte das Gästeteam eine Minute später zum 0:1 getroffen, doch Christian Hirt im Tor des FC Elgg zeigte eine Glanzparade. Nach 14 Spielminuten und einem Kabinettstückchen von Samend Sacipi hiess es 1:0 für das Heimteam. Nur eine Minute später hätten die Elgger beinahe nachgedoppelt. Bis zum Pausenpfiff zählte das Publikum vier weitere Grosschancen für den FC Elgg, während der FC Oberwinterthur nie zeigen konnte, weshalb er in der Tabelle auf dem guten 6. Platz stand. Mit einem hochverdienten, aber viel zu knappen 1:0 ging es zum Pausentee. In der zweiten Halbzeit ging es vorerst im gleichen Stil weiter. Nach 52 Minu-

ten gelang Georg Maag das verdiente 2:0. Fortan wiegte sich das Heimteam zu sehr in Sicherheit. Der umformierte Sturm war nur noch ein laues Lüftchen und versprühte keinerlei Torgefahr. Selbst die bis anhin von Martin Rechsteiner stark dirigierte Abwehr begann zu patzen, und zu allem Überfluss leistete sich das Mittelfeld teils haarsträubende Fehler. Der FC Oberwinterthur kam immer mehr auf, vergab aber selbst beste Torchancen. Nach rund einer Stunde war es soweit, und plötzlich stand es nur noch 2:1 für den FC Elgg. Nach einer kläglich vergebenen Torchance des FC Oberwinterthur und zwei Riesenchancen des Heimteams führte ein weiterer unnötiger Ballverlust im Mittelfeld zum nichts als logischen 2:2.

### Zu dünne Spielerdecke

Trainer Roger Remy musste reagieren und wechselte die Stürmer Georg Maag und Pascal Forrer wieder ein, was in der vierten Liga bekanntlich erlaubt ist. Mit den beiden routinierten Stammspielern kam endlich wieder Zug ins Spiel des Heimteams, das erneut unter der zu dünnen Decke an Stürmern litt, die an der Spitze der 4. Liga etwas reissen können. Fünf Minuten vor Spielende tankte sich Pascal Forrer wuchtig durch und konnte nur noch mit einem Foul gestoppt werden. Während sich die Mauer der Gäste noch formierte, schoss Dzezair Sacipi kaltblütig ein. Die laustarken Proteste der Gäste, der Ball sei noch gar nicht freigegeben gewesen, fruchteten nichts. Nach einer weiteren Grosschance erziel-

te Dzezair Sacipi nach einem Konter das 4:2. - Dank dieses Sieges steht der FC Elgg auf dem dritten Tabellenrang, doch der Rückstand auf die beiden führenden Teams dürfte zu gross sein, um noch um den Aufstieg mitspielen zu können. Hier rächen sich nun die beiden Niederlagen gegen die Abstiegskandidaten Sporting Club Schaffhausen und FC Ellikon/Marthalen umso mehr. Trotzdem: Der dritte Zwischenrang ist erfreulich und zeugt von einer insgesamt guten Saison. Dass die Mannschaft aber von allen Teams der Viertliga-Gruppe 11 am wenigsten Tore geschossen hat, zeigt, wo die Probleme des FC Elgg in dieser Saison liegen.

OLIVER FUHRER



Der zweifache Torschütze Dzezair Sacipi verwandelte seinen Freistoss eiskalt zum 3:2.

Bild: Oliver Fuhrer

**FUSSBALL** - Nach dem Rückrundenstart war vergangenen Wochenende ein ungusschlag ge glückt. Die Mannschaftsleistung und des Einzelnen konnte der Winterpause gesie Bestätigung sollte im spiel gegen Glarus so die Aadorfer dabei a verdauen können, ze gegen Glarus. Trotz e des nach dreissig Mir Platzherren die Partie ten wenden und sich Punkte gutschreiben l

### Doppelschlag fo auf Rückstand

Die Gäste aus dem Z zunächst besser in die nierten das Gescheh zeigten sich die Glarn gesamte Spieldauer Aadorfs Torhüter Stä les in Allem einen g mittag und musste nur. Trotzdem war es er, v halben Stunde den E nen Maschen holen a testürmer traf völlig f Führung. Er profitiert Unachtsamkeit des U cher das Handspiel be übersehen hatte. Mit s schien es für das Team thias Stahel plötzlich t